

**V**iele Frauen kennen das: Kurz vor Einsetzen der monatlichen Regelblutung beginnen starke krampfartige oder ziehende Schmerzen im Unterleib. Oft leiden die Betroffenen zudem unter Rückenschmerzen und Blutungsstörungen. Auch Beschwerden beim Wasserlassen, Stuhlgang und Geschlechtsverkehr kommen vor. Ursache kann eine Endometriose sein. Sehr oft ist die Krankheit außerdem für einen unerfüllten Kinderwunsch verantwortlich.

## Zellen auf Abwegen

Bei der Endometriose siedeln sich Zellen aus der Gebärmutter-schleimhaut, dem Endometrium, in benachbarten Regionen und Organen an. Dazu gehören in erster Linie Eierstöcke, Eileiter, Darm, Blase oder das Bauchfell. Doch generell kann jedes Organ betroffen sein. Das verirrte Gewebe bildet kleine Wucherungen, die oft nur stecknadelkopfgroß sind. Warum es dazu kommt, ist bisher nicht geklärt. Eine Theorie besagt, dass ein Teil des Menstruationsblutes zusammen mit Gewebestückchen nicht wie üblich über die Scheide ausgeschieden wird, sondern rückwärts über den Eileiter in den Bauchraum gelangt. Experten vermuten, dass dies bei jeder Frau irgendwann einmal vorkommt. Warum sich aber bei einigen – etwa fünf bis 15 Prozent – eine Endometriose entwickelt, können sie nicht erklären. Störungen des Immunsystems oder auch eine erbliche Veranlagung könnten dabei eine Rolle spielen.

Klar sind jedoch die Folgen: Das versprengte Gewebe reagiert auf die Geschlechtshormone und durchläuft genau wie die Gebärmutter-schleimhaut einen monatlichen Zyklus. Weil aber bei den Endometrioseherden im Unterschied zur normalen Schleimhaut Blut und abgestoßenes Gewebe nicht ausgeschieden werden können, kommt es im Laufe der Zeit zu Entzündungen, Verwachsungen und Zysten. Bei 60 bis 70 Prozent der betroffenen Frauen geht dies mit starken Beschwerden einher.

## Oft erst spät entdeckt

Da die Symptome einer Endometriose nicht eindeutig zuzuordnen sind, wird die Krankheit oft erst nach Jahren erkannt. Frauen, die unter heftigen Regel- oder regelmäßig auftretenden Rückenschmerzen sowie Blutungsstörungen leiden, sollten ihren Frauenarzt darauf ansprechen. Erste Hinweise auf die Krankheit kann eine Tast- oder Ultraschalluntersuchung liefern.

Die eindeutige Diagnose ist nur durch eine Bauchspiegelung zu stel-



**Ultraschall liefert erste Hinweise für die Diagnose.**

## Verirrtes Gewebe

Endometriose ist eine gutartige, aber oft schmerzhafteste Krankheit im Unterleib – und eine der häufigsten Ursachen für Unfruchtbarkeit bei Frauen.

len. Dabei werden unter Narkose durch zwei kleine Schnitte feine Instrumente in die Bauchhöhle eingeführt. Sie enthalten eine Kamera, mit der die Organe und die Bauchdecke begutachtet werden, sowie Geräte, mit denen verdächtige Gewebeteile entfernt und unter dem Mikroskop untersucht werden können.

## Frühzeitige Behandlung für mehr Lebensqualität

Bei den meisten Frauen kommt die Krankheit mit Beginn der Wechseljahre von selbst zur Ruhe. Bei schweren Fällen oder bei Unfruchtbarkeit ist jedoch eine möglichst frühe Behandlung wichtig. Eine vollständige Heilung ist jedoch nicht möglich.

Das Ziel der Behandlung ist es, die Symptome zu mindern und die Lebensqualität zu steigern.

Schmerzmittel lindern die akuten Beschwerden während der Menstruation. Viele Frauen haben auch gute Erfahrungen mit Entspannungsübungen oder Sport gemacht, um die Schmerzen zu bekämpfen. Medikamente, die die Hormonproduktion drosseln oder unterdrücken, sollen die Endometrioseherde verkleinern und ruhigstellen. Dadurch wird die Frau in einen Zustand ähnlich der Wechseljahre versetzt. Der Nachteil: Es können auch die unerwünschten Symptome der Wechseljahre auftreten, etwa Hitzewallungen, Stimmungsschwankungen oder Knochenschwund (Osteoporose). Außerdem kann die Endometriose nach dem Absetzen der Medikamente erneut auftreten. Alternativ zur medikamentösen Therapie können die Herde auch durch eine Operation entfernt werden.

Welche Therapie die geeignete ist, bespricht man am besten mit dem Arzt. Eine gute Betreuung durch einen mit der Endometriose erfahrenen Mediziner ist wichtig. Denn um eine gute Lebensqualität zu erreichen, müssen die betroffenen Frauen umfassend über die Krankheit und die möglichen Therapien informiert werden, damit sie die nötigen Entscheidungen treffen können.

## Endometriosevereinigung

Deutschland e. V.:

[www.endometriosevereinigung.de](http://www.endometriosevereinigung.de)

Europäische Endometriose Liga

e. V.: [www.endometriose-liga.eu](http://www.endometriose-liga.eu)

Frauenärzte im Netz:

[www.frauenaeerzte-im-netz.de](http://www.frauenaeerzte-im-netz.de)

## Dr. Axel Sauerwald im Interview

### Einfühlsame Betreuung ist wichtig

#### Kann man sich vor einer Endometriose schützen?

Die Krankheitsursache ist nicht vollständig geklärt. Äußere Faktoren und die Lebensweise haben keinen Einfluss auf die Endometriose. Körperliche Aktivität und Nahrungsgewohnheiten scheinen weder das Auftreten noch den Verlauf zu verändern.

#### Wieso kann es infolge der Erkrankung zu Unfruchtbarkeit kommen?

Endometriose und unerfüllter Kinderwunsch treten oft gemeinsam auf. Neben Beeinträchtigungen durch Vernarbungen des Eileiters reifen wegen der Entzündungsreize oder Erkrankungsherde am Eierstock die Eizellen schlechter heran. Beides setzt die normale Schwangerschaftsrate herab. Zudem können die Unterbauchschmerzen dazu führen, dass Geschlechtsverkehr seltener und unter Anspannung erlebt wird.

Dr. Axel Sauerwald  
ist Chefarzt der  
Frauenklinik im  
Krankenhaus Düren.



#### Ist die Unfruchtbarkeit unumkehrbar?

Sowohl Medikamente als auch Operationen können die Fruchtbarkeit verbessern. Manchmal ist es sinnvoll, beide Therapien zu kombinieren. In einigen Fällen ist eine künstliche Befruchtung vielversprechend. Die Belastung durch Schmerzen, unerfüllten Kinderwunsch und die Behandlungen sollte nicht unterschätzt werden. Eine einfühlsame Betreuung und auch ergänzende Verfahren sind daher sehr wichtig.

Krankenhaus Düren, [www.krankenhaus-dueren.de](http://www.krankenhaus-dueren.de)